

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 30. Dezember 1985

Blatt 3264

"Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Jahr des Waldes: Umdenkprozeß eingeleitet
Stadt-Wien-Aktionen im Jahre 1985 gut ausgelastet
Auch Rodelrennen wegen Schneemangels abgesagt
Flugstaubaustritt aus der EBS
Neuer Flächenwidmungsplan rund um die Stadthalle
Neue zentrale Telefonnummer für Totenbeschaudienst
Zilk: Auf Knallkörper verzichten
Ende 1986: Rathaus-Vorderfront wie neu
Terroranschlag auf Flughafen Wien-Schwechat
Briefmarkenausstellung zum Wiener Wasser
Ausstellungsprogramm 1986 des Wiener Landesarchivs

Kommunal:
(rosa)

Altstadtkandelaber für die Stadtparkbeleuchtung
Wiener Weingesetz
Neuer Flächenwidmungsplan in Aspern
öVP: Stadtverwaltung tut nichts gegen Politik-
verdrossenheit

Nur
über FS:

24.12. Journdienst am 27. Dezember
26.12. Familiensonntag am 29. Dezember
Brände im 2., 23. und 16. Bezirk
30.12. Zu Silvester mit den Verkehrsbetrieben

.....
Bereits am 24. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Jahr des Waldes: Umdenkprozeß eingeleitet

1 =Wien, 24.12. (RK-KOMMUNAL) "Das Jahr des Waldes 1985 hat - davon bin ich überzeugt - einen Umdenkprozeß eingeleitet. Es steht heute nicht mehr die persönliche Bequemlichkeit - etwa beim Autofahren um jeden Preis - oder das Tolerieren der Luftverschmutzung im Vordergrund, sondern die Luftreinhaltung und die Rettung der Wälder": Das erklärte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zum nun ablaufenden "Jahr des Waldes" 1985. Könne das Bewußtsein für den Wert unserer Umwelt und die Bedeutung der Wälder weiter erhalten und vergrößert werden, dann habe das Jahr des Waldes sein Ziel erreicht, sagte Braun.++++

Der Wiener Umweltstadtrat dankte in diesem Zusammenhang den Wienerinnen und Wienern für ihre Bereitschaft zum Mittun und den Medien für ihre Unterstützung: "Neben wichtigen Umweltaktionen zur Reinhaltung der Luft oder Aktivitäten wie dem Waldpflanztag ist auch das ständige Aufmerksammachen auf Umweltprobleme wichtig", betonte Braun. Zu den wichtigsten Aktivitäten der Stadt Wien auf dem Sektor Luftreinhaltung und Rettung der Wälder gehörten 1985 neben der Rauchgaswäsche für den Flötzersteig, dem Fortführen des Maßnahmenpakets zur Emissionsverringering bei den Kraftwerken, zahlreichen, oft unbemerkten kleinen Aktivitäten, wie emissionsmindernde Auflagen für Betriebe oder Initiativen für schadstoffärmere Brenn- bzw. Treibstoffe, auch die Neupflanzung von hunderttausend Bäumen im Stadtgebiet, das Alleensanierungsprogramm, die Pflanzaktion "Lebende Christbäume" oder der 1. Wiener Waldpflanztag, an dem 8.000 Wienerinnen und Wiener teilnahmen. Schulwaldaktionen, der Waldsauberkeitstag und das Pflanzen des Jungbürgerwaldes standen ebenso auf dem Programm wie Waldseminare für Lehrer, Rundfahrten zu Wiens Wäldern, Exkursionen für Schulklassen und das Waldsymposion "Der Wald in der Stadtlandschaft". Spezielle wissenschaftliche Untersuchungen, vor allem im Bereich Wienerwald, das kommende Gesetz über den Verfassungsschutz für den Grüngürtel und die künftige Luftmeßstelle im Bereich des Wienerwaldes sind einige Beispiele für die Aktivitäten, die speziell für den Wienerwald im Wiener Bereich durchgeführt werden. (Schluß)
hrs/gg

.....
Bereits am 24. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadt-Wien-Aktionen im Jahre 1985 gut ausgelastet

2 Wien, 24.12. (RK-LOKAL) Stark frequentiert waren auch in diesem Jahr die zahlreichen Sportaktionen der Stadt Wien, die insbesondere für Kinder und Jugendliche das ganze Jahr über durchgeführt werden. "Es hat sich aber gezeigt", so Stadtrat Franz MRKVICKA, daß beispielsweise bei der Aktion "Sportplatz der offenen Tür" oder bei der "Jugendeislaufaktion" auch zahlreiche Erwachsene unser Angebot aufgreifen und mitmachen."

Wie der Sportstadtrat erklärte, betrieb das Sportamt in diesem Jahr 19 Jugendspielplätze und 18 öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielplätze, die den städtischen Schulen, Kindergärten und Horten sowie privaten Jugend-, Turn- und Sportorganisationen kostenlos zur Benützung überlassen wurden. Die neun von der Stadt Wien verwalteten Sporthallen stehen den Klubs und Verbänden für Meisterschaftsspiele und Training übrigens kostenlos zur Verfügung.

Zum festen Bestandteil der Sportaktionen, die das Sportamt der Stadt Wien durchführt, zählten:

- o "Sportplatz der offenen Tür" (über die Sommermonate auf 15 Anlagen): 28.704 Jugendliche und 3.906 Erwachsene.
- o Jugendeislaufaktion in der Donauparkhalle: 24.916 Teilnehmer.
- o "Fahrt zum Schnee": 1.512 Personen.
- o "Talent-Leistungsschwimmen": 6.827 Kinder.
- o "Talent-Spezial" mit 1.464 Kindern.

(Schluß) hof/gg

NNNN

.....
Bereits am 24. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Auch Rodelrennen wegen Schneemangels abgesagt

5 Wien, 24.12. (RK-LOKAL) Nicht nur das Langlauffest auf den
Steinhofgründen, sondern auch das für 29. Dezember geplante
Rodelrennen am Laaer Berg muß wegen Schneemangels abgesagt werden.
Der neue Termin lautet 16. Februar, das Rennen am 9. Februar bleibt
fixiert. (Schluß) red/gg

NNNN

.....
Bereits am 24. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Flugstaubaustritt aus der EBS

6 Wien, 24.12. (RK-LOKAL) Wegen des Ausfalls einer Füllstands-
anzeige kam es in der Nacht auf gestern kurzzeitig zu einem
Flugstaubaustritt aus der EBS. Zwei Gärtnereien der Umgebung waren
davon betroffen. Der Flugstaub stammt aus dem Elektrofilter und wird
von dort zu einem Aschensilo weitertransportiert. Dabei war jedoch
die Füllstandsanzeige, die anzeigt, wenn der Aschensilo voll ist und
auf einen anderen umgeschaltet werden muß, ausgefallen. Bedingt
durch diesen Ausfall des Anzeigegeräts kam es zu einer unbemerkten
Überfüllung des Silos, ein Teil des darin lagernden Flugstaubs wurde
hinausgeblasen. Entsprechende Proben wurden gezogen, müssen jedoch
noch analysiert werden. (Schluß) hrs/gg

NNNN

.....
Bereits am 25. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Flächenwidmungspläne künftig leichter zu besorgen

Utl.: Ab 1. Jänner im Haus der Planungsabteilung untergebracht
1 =Wien, 25.12. (RK-LOKAL) Ab 1. Jänner 1986 ersparen sich die Wiener, die Exemplare von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen kaufen wollen, zeitraubende Wege. Dann wird nämlich die Verkaufsstelle im selben Haus untergebracht sein wie die Planungsabteilung, in der man sich über die Nummer des jeweiligen Plandokumentes informieren kann. Die neue Adresse: Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, Mezzanin, Tür M 15. Auch die Öffnungszeiten der Verkaufsstelle werden verlängert. Sie lauten nun: Montag bis Freitag zwischen 8 und 14 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr.+++

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne werden vom Gemeinderat beschlossen und sind damit rechtskräftig. Sie werden gedruckt und können von jedermann gegen Kostenersatz erworben werden. Verkauft wurden sie bisher in der Stadthauptkasse im Rathaus. Das bedeutete einen zusätzlichen Zeitaufwand für jene, die einen Plan brauchten, denn sie mußten sich vorher in der seit einigen Monaten in einem Nebenhaus untergebrachten Magistratsabteilung 21 nach der entsprechenden Plannummer erkundigen. Nun werden die beiden Dienststellen nur mehr durch zwei Stockwerke getrennt sein. Die Ausweitung der Verkaufszeiten an den Donnerstag-Nachmittag entspricht dem Service des "langen Donnerstags", der im Interesse Berufstätiger bereits vor einiger Zeit in der Magistratsabteilung 21 (Flächenwidmungs- und Bebauungsplan) eingeführt wurde. (Schluß)
and/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neuer Flächenwidmungsplan rund um die Stadthalle

Utl.: öffentliche Auflage

1 =Wien, 27.12. (RK-KOMMUNAL) Für ein 41 Hektar großes Gebiet rund um die Stadthalle im 15. Bezirk wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Der Planentwurf liegt vom 2. bis 30. Jänner während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Zusätzlich steht während der Zeit der öffentlichen Auflage jeweils Donnerstag von 8 bis 12 Uhr ein Mitarbeiter der MA 21 in den Räumen der Bezirksvorstehung Rudolfsheim-Fünfhaus für Auskünfte zur Verfügung.+++

Mit dem neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sollen Vorkehrungen getroffen werden, die zu einer Verbesserung der Wohnqualität führen, zur Sicherung von Flächen für Gewerbe- und Handelseinrichtungen und Grundflächen für öffentliche Zwecke dienen, schützenswerte Stadtteile erhalten (im Bereich Burjanplatz/Kriemhildplatz wird eine Schutzzone ausgewiesen) und schließlich auch zur Sicherung privater und öffentlicher Grünflächen geeignet sind. Unter anderem soll auch vorgeschrieben werden, daß bei Neubauten am Neubaugürtel die Fenster der Aufenthaltsräume nicht zur Straße gerichtet sein dürfen. Ähnliches gilt auch für die Erdgeschoße von Wohnhäusern an wichtigen Straßen des Gebietes. (Schluß) and/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neue zentrale Telefonnummer für Totenbeschaudienst

Utl.: Ab 2. Jänner 1986: 78 99 81 rund um die Uhr

2 =Wien, 27.12. (RK-LOKAL) Ab 2. Jänner 1986 gibt es in Wien einen zentralen Totenbeschaudienst. Er wird rund um die Uhr unter der Telefonnummer 78 99 81 erreichbar sein. Totenbeschauen werden dann im allgemeinen an Werktagen (Montag bis Freitag) zwischen 8 und 21 Uhr, in dringenden Fällen auch außerhalb dieser Zeiten durchgeführt.++++

Derzeit wendet sich ein Bürger, der nach einem Sterbefall die Totenbeschau anmelden muß, an ein Bezirksgesundheitsamt, den Permanenzdienst des Gesundheitsamtes oder die Ärztekammer beziehungsweise den Ärztenotdienst. In Zukunft besteht in der Desinfektionsanstalt des Gesundheitsamtes rund um die Uhr eine zentrale Anmeldestelle, die mit besonders geschultem Personal besetzt ist, das auf die nervlich angespannte Situation der Anrufer eingeht und die notwendigen Auskünfte gibt sowie die erforderlichen Veranlassungen trifft. (Schluß) and/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk: Auf Knallkörper verzichten

3 Wien 27.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK appellierte angesichts des bevorstehenden Jahreswechsels an die Bevölkerung, auf die Verwendung von Knallkörpern zu verzichten. "Dies wäre nicht nur ein Akt der Rücksichtnahme gegenüber den Mitbürgern, sondern auch der Pietät", erklärte Zilk. Er verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß in vielen Ländern der Welt Krieg herrsche und der Lärm von Explosionen für Millionen von Menschen Leid, Elend und Tod bedeute.

Zilk erinnerte die Jüngeren unter den Wienerinnen und Wienern daran, daß auch in Österreich erst vor 40 Jahren der Waffenlärm verstummt sei. "Auch wenn seither Frieden herrscht: Das Krachen der Knallkörper ruft bei vielen älteren Mitbürgern schreckliche Erinnerungen an die Greuel des Zweiten Weltkrieges wach, die sie durchleben mußten. Daher richte ich meine Bitte vor allem an die Jugend, ihrer Freude und Ausgelassenheit zum Jahreswechsel nicht unbedingt mit Knallkörpern Ausdruck zu verleihen", sagte Zilk.

Die Bundespolizeidirektion Wien wies darauf hin, daß ihre Organe in verstärkten Einsätzen für die Einhaltung des Pyrotechnikgesetzes 1974 sorgen werden, das die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen regelt. Verstöße werden, so die Polizei, rigoros geahndet: Bei Übertretungen drohen Strafen bis zu 30.000 Schilling oder 6 Wochen Arrest. In Wien sind nach diesem Gesetz nur kleine Feuerwerksartikel der Klasse I erlaubt - und selbst diese dürfen in gewissen Zonen, etwa bei Krankenanstalten, Kirchen oder Kinder-, Pflege- und Erholungsheimen nicht verwendet werden. Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen II, III und IV ist im Ortsgebiet verboten. Für Feuerwerke der Klassen III und IV ist zudem eine eigene behördliche Bewilligung nötig. (Schluß) chr/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ende 1986: Rathaus-Vorderfront wie neu (1)

Utl.: Rathausuhr schlägt wieder ab Frühjahr

4 =Wien, 27.12. (RK-KOMMUNAL) Wie vor 100 Jahren wird sich die Vorderfront des Rathauses den Wienerinnen und Wienern Ende 1986 präsentieren. Das teilte Bautenstadtrat Roman RAUTNER Freitag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit. "Wenn alles gut geht", schränkte Rautner ein, "das heißt, wenn die Steinmetzarbeiten nicht umfangreicher als derzeit erkennbar sind. Das genaue Ausmaß der Schäden an den Architekturteilen ist nämlich erst nach der gründlichen Reinigung festzustellen. Die Instandsetzung der vorderen Fassade des Rathauses wird insgesamt nicht viel weniger als 100 Millionen Schilling kosten."++++

Stadtrat Rautner erinnerte daran, daß die vier Seitentürme des Wiener Rathauses von 1979 bis zum Sommer 1984 instandgesetzt wurden. Seither wird am oberen Teil des Hauptturmes - von der Rathausuhr bis zum Rathausmann - gearbeitet. Abschluß dieser Arbeiten: Ende April 1986. Dann wird auch die Rathausuhr, die ein neues Zeigergetriebe bekommt und stärkere Zeigerachsen - der Minutenzeiger ist immerhin 2,20 Meter lang und entsprechend schwer - wieder anzeigen, wieviel es geschlagen hat. Der Rathausmann, der im November 1984 abmontiert und dann liebevoll restauriert wurde, ist ja schon im September 1985 mit dem Hubschrauber wieder auf seinen Platz auf der Turmspitze zurückgekehrt.

Die Instandsetzung der großen Freitreppe soll noch im Februar abgeschlossen werden. Im Frühjahr beginnen dann die Arbeiten am unteren Teil des Hauptturmes bis hinauf zur Rathausuhr, an der Festsaalloggia, an den Arkadengängen und an den restlichen Fassadenflächen, wobei auch die Eckbereiche in der Felderstraße und der Lichtenfelsgasse einbezogen werden. (Forts.) sc/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ende 1986: Rathaus-Vorderfront wie neu (2)

5 Wien, 27.12. (RK-KOMMUNAL) Zuerst werden die Fassade, die Reliefs am Turm (Franz Josef I., Rudolf I., Rudolf IV.), die Statuen vor dem Turm (Die Stärke, Die Gerechtigkeit) und die 15 Schildträger mit den Wappen der Kronländer und der Vorstadtgemeinden gründlich gereinigt. Das geschieht mit reinem Wasser, das mit Spritzstrahlrohren auf den Stein gespritzt wird. Erst nach der Reinigung ist es möglich, die Schäden genau festzustellen. Fehlende Architekturteile, wie Krabben, Kreuzrosen, Rosetten und Aufsatzblumen, müssen neu angefertigt werden. Auch schadhafte Teile werden ausgeschnitten, erneuert und dann wieder versetzt. Dafür wird nur harter Margarethner Kalksandstein oder dichter Mannersdorfer Kalkstein, also ausschließlich Naturstein, verwendet. Für die Befestigungen, wie Anker, Klammern oder Dübel, wird nur nichtrostendes Material eingesetzt.

Wenn die Steinmetzarbeiten abgeschlossen sind, wird die Oberfläche wasserabweisend imprägniert. Dazu wird eine von der Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien getestete Silikonverbindung verwendet. Natürlich werden auch gleich die Eichen-Fenster und -Türen der Vorderfront instandgesetzt, imprägniert und mit farblosem Lack behandelt. Zum Schluß wird auch noch die Festbeleuchtung erneuert.

Wie der Bautenstadtrat abschließend mitteilte, entfallen rund 60 Prozent der Instandsetzungsarbeiten auf die Steinmetzarbeiten und die Imprägnierung, 9 Prozent auf die Reinigung, 15 Prozent auf Tischler-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten und etwa 16 Prozent auf die Eingerüstungen. (Schluß) sc/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Terroranschlag auf Flughafen Wien-Schwechat (1)

Utl.: Terroranschlag fordert auch 30 Verletzte

6 Wien, 27.12. (RK-LOKAL) Beim Terroranschlag auf dem Flughafen Wien-Schwechat wurden auch 30 Personen zum Teil schwer verletzt. Die Opfer wurden in Zusammenarbeit von Rettung, Arbeiter-Samariterbund und Rotem Kreuz in sechs Spitäler, das Lorenz-Böhler-Krankenhaus, das Unfallkrankenhaus Meidling, das Preyer'sche Kinderspital, die Erste Unfallklinik, das Franz-Josef-Spital und das Krankenhaus Mödling eingeliefert. Einige der Verletzten befinden sich in äußerst kritischem Zustand. (Forts.) ull/gg

Terroranschlag auf Flughafen Wien-Schwechat (2)

7 Wien, 27.12. (RK-LOKAL) Wie inzwischen bekannt wird, wurden Verletzte des Terroranschlags auf dem Flughafen Wien-Schwechat auch in die Rudolfstiftung gebracht. Vier Personen (Ernst Horvath, Leopold Ulreich, Mathias Schuhmies sowie Frau Prinz werden stationär behandelt), zwei Personen, darunter ein Kind, Andreas O., wurden in häusliche Pflege entlassen. (Forts.) ull/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Terroranschlag auf Flughafen Wien-Schwechat (3)

Utl.: Namensliste der Opfer des Terroranschlags

8 Wien, 27.12. (RK-LOKAL) Bei dem Terroranschlag auf den Flughafen Wien-Schwechat gibt es folgende Verletzte zu beklagen:

Wolfgang BURKART, Mag. Jana BURKART (Franz-Josef-Spital);

Geza SZEGEDI-MOLNAR, Herr Lian Shang, Peter LACINA, Johann GRAF, Edith GRAF, Hans LODNAR, Robert BALOUN, Ferdinand BALOUN, Gertrude BALOUN, Herr Timoh Olufemi, Herr EVBNOMWAN (Erste Unfallstation);

Charlotte KRIEGLER, Alois KRIEGLER, Elisabeth KRIEGLER,

Dr. Ernst BERGER, Adolfine PAPASEK, Herr PAPASEK (?) (Lorenz-Böhler-Krankenhaus);

Dr. Peter LESSLEI, Frau Gerhard (?) (Unfallkrankenhaus Meidling);

Michael GANA, Atti GANA (Preyer'sches Kinderspital);

Herr MUSTAKY, Dr. KUMMER, Maria KASPAR, David SHITRIT sowie eine unbekannte Italienerin (Krankenhaus Mödling).

Der Tote auf dem Flughafen Wien-Schwechat ist Mag. KARNER, außerdem ist ein noch nicht identifizierter Mann im Krankenhaus Mödling seinen Verletzungen erlegen. (Forts. mgl.) ull/gg

NNNN

.....
Bereits am 28. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Briefmarkenausstellung zum Wiener Wasser

1 Wien, 28.12. (RK-LOKAL) Ein privater Briefmarkensammler, Ludwig SPRÜGL aus Graz, besitzt eine umfassende Briefmarkenschau zum Thema "Wiener Wasser". Diese Sammlung ist derzeit im Amtsgebäude der Wiener Wasserwerke in Wien 6, Grabnergasse 4 - 6, zu sehen und kann von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden. Insgesamt 400 Exponate zeigen verschiedene Bereiche des Wiener Wassers - von "75 Jahre II. Wiener Hochquellenleitung" über "Schöne Brunnen" und "Gewässerschutz" bis zur Flößerei. (Schluß) hrs/gg

NNNN

.....
Bereits am 29. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ausstellungsprogramm 1986 des Wiener Landesarchivs

1 =Wien, 29.12. (RK-LOKAL) Das Wiener Stadt- und Landesarchiv setzt 1986 seine Ausstellungstätigkeit im Rathaus (in der Schmidthalle, vor den Archivräumen, 6. Stiege, 1. Stock und während der Sommermonate im Arkadenhof) mit einem interessanten Programm fort. Die kleinen Ausstellungen, die Themen der Wiener Stadtgeschichte behandeln, werden später auch - zum Teil neu adaptiert und ergänzt - in Bezirksmuseen zu sehen sein. Da das Landesarchiv mit den Expositionen vor allem volksbildnerische Ziele verfolgt, bietet es zu den einzelnen Ausstellungen kostenlos kleine Kataloge, in denen die größeren Zusammenhänge des jeweiligen Themas dargelegt werden.++++

Zwtl.: 1986 werden folgende Ausstellungen im Rathaus gezeigt:

- o "Matthias Corvinus und Wien (1485 - 1490)". Landesarchiv, 6. Stiege, 1. Stock, 13. Jänner bis 28. März.
- o "Wappen und Siegel der Stadt Wien". Schmidthalle, 13. Jänner bis 28. März; Landesarchiv, 6. Stiege, 1. Stock, 7. April bis 27. Juni.
- o Ausstellung über Bürgerinitiativen und Alternativgruppen in Wien 1978 - 1985 (aus Beständen des Landesarchivreferats "Dokumentation des 20. Jahrhunderts"). Schmidthalle, 7. April bis 27. Juni; Landesarchiv, 6. Stiege, 1. Stock, 7. Juli bis 30. September.
- o "Der Linienwall". Schmidthalle, 7. Juli bis 30. September; Landesarchiv, 6. Stiege, 1. Stock, 6. Oktober bis 31. Dezember.
- o "Das Meldewesen in Wien". Schmidthalle, 6. Oktober bis 31. Dezember.
- o "Musikinstrumentenschau in Wien". Arkadenhof, 1. Juli bis Ende September.

(Schluß) am/gg

Altstadtkandelaber für die Stadtparkbeleuchtung

Utl.: Ein Bild wie zur Jahrhundertwende

1 =Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) 1986 wird die öffentliche Beleuchtung im Wiener Stadtpark auf Altstadtkandelaber umgestellt. Die 3,50 Meter hohen gußeisernen Kandelaber werden den alten Gaslaternen nachgebaut, sind aber mit 80-Watt-Quecksilber-Hochdruckdampflampen bestückt. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wird vorerst nur jener Teil des Stadtparks mit fast 100 neuen "alten" Kandelabern ausgestattet, der zwischen dem Ring und der Wienfluß-Promenade liegt. Die Kosten für dieses Beleuchtungsprojekt betragen rund 4,5 Millionen Schilling.++++

Bereits abgeschlossen ist die Erneuerung der 18 Jugendstilzierleuchten - Wandampeln und Hängeleuchten - an den Verbauungen und Abgängen zur Wienflußpromenade beim Eingang neben dem Kursalon. Auch wurden bereits 3.500 Meter Kabel für die Kandelaber und für die Beleuchtung einiger Denkmäler verlegt. 2.000 Meter Kabel müssen noch im Frühjahr verlegt werden. Dann werden 63 Kandelaber aufgestellt. In jenem Teil des Stadtparks, wo sich derzeit noch U-Bahn-Einrichtungen befinden, werden 34 weitere Leuchten allerdings erst Ende 1986 oder Anfang 1987 installiert werden können.

Zwischen Ring und Wienfluß wird die Stadtparkbeleuchtung dann wieder so ausschauen wie um die Jahrhundertwende, als die "jungen" Wiener Gaswerke Gaskandelaber mit Auerglühstrumpfbrennern aufgestellt hatten, die schon wesentlich besser als die bis dahin verwendeten Schmetterlingsbrenner der englischen Gasgesellschaft waren. (Schluß) sc/gg

NNNN

Wiener Weingesetz

2 Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Landesregierung hat einen Entwurf zum Wiener Weinlesegesetz ausgearbeitet. In diesem Gesetz werden die Weinlesetermine festgesetzt.

Der Entwurf des Wiener Weinlesegesetzes und erläuternde Bemerkungen liegen vom 2. Jänner bis 13. Februar 1986 in den Magistratischen Bezirksämtern zur öffentlichen Einsicht auf. Die Einsichtnahme ist jeweils von Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr sowie Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr möglich. Zu dem Gesetzesentwurf können schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden.
(Schluß) lei/gg

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan in Aspern

Utl.: öffentliche Auflage

3 =Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen einer Überarbeitung beziehungsweise Neufestsetzung von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen für den 22. Bezirk wurde nun der Entwurf für ein Teilgebiet in Aspern nördlich des Ulanenwegs ausgearbeitet. Der größte Teil des Gebietes wird als "Schutzgebiet/Wald- und Wiesengürtel" ausgewiesen, für drei Streifen soll die Widmung "Wohngebiet" beziehungsweise "Gartensiedlung" gelten. Der Planentwurf liegt vom 2. bis 30. Jänner während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.++++

(Schluß) red/gg

NNNN

ÖVP: Stadtverwaltung tut nichts gegen Politikverdrossenheit

6 Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Die Rathauspolitiker sollten sich als guten Vorsatz für das neue Jahr eine "Politik für den Bürger" vornehmen, meinte Landtagsabgeordnete Ingrid KOROSEC (ÖVP) Montag in einem Pressegespräch. Angesichts einer bürgerfeindlichen Verwaltung und grassierender Parteibuchwirtschaft müsse ein "Konsumentenschutz für den Bürger gegenüber den Behörden" eingerichtet werden, forderte Korosec. Der "schwer zu durchdringende" Verwaltungsapparat der Stadt mache außerdem einen Volksanwalt für Wien notwendig, meinte Korosec. (Schluß) wfo/gg

NNNN